

Erfahrungsbericht über den Austausch mit der Universidad Miguel Hernandez de Elche, Spanien

(Auslandssemester WS 13/14)

(Aktualisierung der vorherigen Berichte)

Persönliche Daten:

Name, Vorname: Kristina Hildemann und Wiebke Bode

Gastuniversität: Universidad Miguel Hernandez de Elche, Spanien

Studienfach: Pharmazie

Wie bewerbe ich mich um einen Platz?

Alle zwei Semester gibt es eine Infoveranstaltung, bei der die wichtigsten Fragen gestellt werden können und nach der man sich bei Prof. Dr. Keusgen um einen Platz bewirbt. Es werden jedes WS 2 Plätze für Spanien angeboten. Die Kurse die dort angeboten werden entsprechen ungefähr dem 7. Fachsemester in Marburg. (Durch die Systemumstellung in Spanien, sind die Fächer leider nicht mehr 100%ig auf einander abgestimmt.)

Wichtig ist es, bereits Spanisch zu können und diese Kenntnisse auch nachzuweisen.

Mindestanforderung sind 3 Jahre Schulunterricht oder etwas Äquivalentes.

Allgemeines und Sprache

Wichtigste Erkenntnis: Spanier können kaum Englisch! Selbst an der Uni kommt man mit Englisch nicht wirklich weit. Es ist möglich, schon in Marburg einen semesterbegleitenden Kurs zu belegen und auch ratsam. In Spanien angekommen, bietet die Uni einen dreiwöchigen Intensivkurs an, welcher sehr empfehlenswert ist. Zum einen lernt/wiederholt man in kürzester Zeit die wichtigste Grammatik, zum anderen lernt man viele neue Leute kennen.

Der Kurs fängt Anfang September an und die Vorlesungen sind direkt im Anschluss.

Anmelden kann man sich für den Kurs auf www.umh.es.

Wichtig: man sollte sich für den Kurs in San Juan, und nicht für den in Elche anmelden!

Man konnte auch innerhalb der ersten 3 Tagen den Kurs wechseln.

Außerdem wird auch noch ein semesterbegleitender Sprachkurs angeboten, der zwei Mal wöchentlich jeweils 2 Stunden stattfinden sollte. Die Kurse haben jeweils 120 € gekostet, die man selber bezahlen muss. Alternativ kann man sein Geld auch in das DELE-Sprachzertifikat investieren, welches ähnlich dem Oxford-Certificate ist. Die Prüfung dazu ist im November und das Zeugnis bekommt man gute drei Monate später.

Je nach Krankenversicherung bietet es sich an, eine zusätzliche private Auslandsrankenversicherung abzuschließen, da es in Spanien viele Ärzte gibt, die besonders bei Ausländern privat abrechnen. In diesem Fall hilft einem die Karte der gesetzlichen Krankenversicherung nicht viel weiter und man will sich ja im Ernstfall nicht auch noch deswegen Sorgen machen müssen. Es gibt verschiedene Alternativen, z.B. bei MLP oder auch über den ADAC.

Weiterhin ist es empfehlenswert sich ein Sprachtandem (spanisch: Intercambio) zu suchen. In der Regel lernt man Spanier kennen, die das schon von sich aus anbieten, da Deutsch zur Zeit sehr gefragt ist. Bei der Suche kann man auch hier mal reinschauen:

http://www.csidiomas.ua.es/es/actividades/intercambios-linguisticos/tablonvirtual?page=show_category&catid=3&order=0&expand=0

(Tandemvermittlungsseite der UA). Und auch bei Facebook gibt es eine Tandem-Gruppe (Name: Tandem Alicante), in der man sich einen Tandem suchen kann. Wenn man sich mit seinem Study-Buddy, der einem von der Gastuniversität zugeteilt wird, gut versteht, dann ist das auch eine zusätzliche Alternative zu einem Tandem-Partner.

Geld

Die Ausgaben in Spanien sind an sich etwas geringer, wenn man im Mercado central und Mercadona einkauft. Obst und Gemüse sind unglaublich günstig in der Fruteria. Kleidung ist auch günstiger, besonders wenn es an die Schlussverkäufe geht. Dabei sollte man aber beachten, dass man die gekauften Sachen auch irgendwie wieder zurück mit nach Deutschland nehmen muss.

Es gibt in Alicante eine Filiale der Deutschen Bank und mehrere Barkleys-Fialen, die Kooperationsbanken von der Deutschen Bank sind und wo man somit auch kostenlos Geld abheben kann. Deshalb bietet es sich an, dort ein Konto zu eröffnen. Ansonsten kann man sich aber auch bei seiner Bank informieren, in welchen spanischen Filialen das kostenlose Geld abheben möglich ist. Eine weitere Option ist, ein Konto bei MLP zu eröffnen, da man dort eine Kreditkarte erhält, mit der man überall kostenlos Geld abheben kann.

Anreise / Hin- und Rückfahrt

Am besten mit dem Flugzeug. Ryanair fliegt von vielen Städten Alicante direkt an oder neuerdings auch Norwegian Airlines. Pakete aus Alicante nach Deutschland schicken kostet leider sehr viel Geld über den normalen Postweg, also gut planen und vielleicht über Weihnachten schon ein paar Klamotten zu Hause lassen oder sich am Ende von Freunden besuchen lassen, die einem mit dem Gepäck helfen.

Man sollte nicht mit der Gesellschaft Iberia fliegen, da diese immer Verspätung hat und ihren Anschlussflug verpasst.

Unterkunft / Wohnung

Ein Zimmer in einer WG kostet ungefähr 180-250 Euro + Nebenkosten und es bietet sich an, in Alicante zu wohnen. Vor allem, wenn man das Nachtleben genießen, oder sich abends noch mit Freunden treffen möchte. Man findet praktisch fast nur WG-Zimmer in Erasmus-WGs, da die spanischen Studenten meist bei ihren Eltern wohnen und diese eher nicht im Zentrum von Alicante wohnen.

Ansonsten sollte man zumindest schauen, dass nicht nur Deutschsprachige in der WG wohnen, da man ja auch Spanisch lernen möchte. Dies kann manchmal etwas schwieriger sein, als man es sich vorstellt hat, da es anteilmäßig viele deutsche oder österreichische Erasmusstudenten in Alicante gibt, aber es ist z. B. möglich, mit anderen Erasmusstudierenden aus anderen Ländern zusammen zu wohnen und sich dann auf Spanisch (statt Englisch!) zu Hause zu einigen.

Man kann sich schon von Deutschland aus im Internet ein Zimmer suchen, oder man mietet sich für die ersten Tage ein Hotel oder Hostal und sucht dann vor Ort. In der Regel sind an Laternen, Ampeln oder Häuserecken Aushänge und man sucht am besten in dem Viertel, wo man später auch wohnen möchte. Eine gute Internetseite ist www.easypiso.com.

Worauf man sich gleich einstellen sollte: Eine Zentralheizung, Doppelverglasung und

winddichte/wärmegeämmte Wände sind fast Luxus und kein Standard! Den Großteil des Jahres ist es zwar warm in Alicante, aber auch 5 °C nachts können (wenn Innen- gleich Außentemperatur) sehr kalt werden. Man kann dann Heizlüfter ab 12 €(z.B. im Al Campo in einem der großen Einkaufszentren) kaufen und auch Federdecken sind nicht allzu teuer.

Anmeldung

Man sollte sich, sobald man angekommen ist (aber frühestens am 01.09.), im CEGECA anmelden.

Dies findet man im medizinischen Institut direkt neben dem Eingang. Mitzubringen sind: Das von beiden Seiten unterschriebene Learning Agreement, die Ankunftsbestätigung aus dem Erasmuspaket, seinen Personalausweis plus Kopie und zwei Passfotos. Bei der Anmeldung bekommt man dann auch seine Zugangsdaten für die Internetseite, der am nächsten Tag freigeschaltet wird. Auf dieser Seite findet man dann auch seinen personalisierten Stundenplan.

Ein Passfoto braucht man um einen Studenausweis zu beantragen. Es kann einige Monate dauern, bis man ihn dann auch tatsächlich bekommt, aber dafür kommt man damit ermäßigt/umsonst in Museen, Kino etc. Es kann sein, dass der Studenausweis vergessen wird, dann muss man nochmal nachfragen.

Uni / Professoren

Die Fakultät liegt in San Juan, dort kommt man mit dem Bus (Linie 23 und 11H) in 20 min hin (hier nicht wundern, dass es keine konkreten Fahrpläne gibt - die Buse kommen schon). Professoren werden in Spanien grundsätzlich geduzt und mit Vornamen angesprochen, was am Anfang recht gewöhnungsbedürftig ist. Die Professoren sind alle sehr hilfsbereit und es ist ratsam, sich am Anfang des Semesters bei allen persönlich vorzustellen, damit sie einen auch kennen. Wenn Fragen bestehen, kann man sie auch jederzeit fragen und sie helfen einem auch weiter.

Kurse

Da sich in Spanien das System geändert hat und wir genau in dieser Umstellungszeit dort waren, hatten wir Kurse aus dem alten und neuen System. Unsere Kurse waren: GALÉNICA II (Technologie), BIOFARMACIA Y FARMACOCINÉTICA II (Pharmakokinetik und Biopharmazie), FARMACOLOGÍA Y FARMACOTERAPIA III (Pharmakologie und Klinische Pharmazie) und Ensayos Clínicos (Klinische Studien). Wobei Ensayos Clínicos im alten System war und somit nicht mehr angeboten wird. Herr Schäfer meinte, dass wenn wir Galenica 2 bestehen, das Praktikum anerkannt bekommen. Biopharmazie ähnelt auch dem Inhalt in Deutschland und bei Pharmakologie müssen wir noch sehen was anerkannt werden wird.

Es ist viel Stoff und am Anfang vor allem wegen der Sprachprobleme etwas schwieriger, aber auf jeden Fall machbar. Man kann auch mit den Professoren reden und fragen, ob die Erasmusstudierenden durch die Sprachprobleme mehr Zeit für die Klausuren kriegen können. In jedem Kurs hat man außer den Vorlesungen auch noch Praktika, deren Zuteilung am Anfang des Semesters stattfinden. Es kann passieren, dass sich die Praktika überschneiden, dann muss man mit den Professoren reden und vielleicht die Gruppe einfach tauschen, sodass

es dann passt. Man schreibt am Ende der Praktika jeweils einen Test über das Praktikum und am Ende des Semesters eine Klausur.

Bei den Endklausuren handelt es sich meist um MC Tests. Außer bei Biopharmazie gab es auch einen freien Teil.

Bücher / Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek ist mit der in Deutschland nicht zu vergleichen. Es gibt nur sehr wenige Bücher und die sind auch ganz schön alt. Abgesehen davon ist die UB ziemlich klein und in den Prüfungsphasen immer gut besucht, sodass man nur schwer einen Platz findet. Es gibt aber in Alicante selber noch eine Bibliothek direkt am Strand und in San Vicente (ein anderer Stadtteil) eine weitere UB.

Erasmusstudierende dürfen Bücher auch bis zu 2 Wochen mit nach Hause nehmen.

Computer / Internet

In der Uni gibt es überall WLAN sowie einen Computerraum mit schnellem Internetzugang. Die Kurse werden über das Internet koordiniert, man bekommt bei der Immatrikulation einen eigenen Zugang. Daher ist es sehr ratsam zu Hause auch Internet zu haben, damit man immer auf dem neuesten Stand ist und nicht umsonst in die Uni fährt.

Weiterhin ist es ratsam ein internetfähiges Handy zu benutzen und sich Internet für acht Euro pro Monat (Prepaidkarte bei Orange) zu holen, da man durch Whatsapp und Facebook viel Geld spart.

Reisen

Entweder mit Bus, Bahn oder man mietet sich ein Auto, was relativ günstig machbar ist, wenn man vom Flughafen aus fährt. Vorsicht mit gebührenpflichtigen Autobahnen! Immer mal wieder bei ryanair.de nach Angeboten schauen. Besonders nach Marokko, Madrid und für den Süden Spaniens lohnt sich das. Valencia ist auch gut und günstig mit dem Zug zu erreichen.

Oder auch mit einer Mitfahrgelegenheit (Blablacar) kommt man gut von A nach B.

Für kürzere Ausflüge eignen sich auch Elche, Murcia, Calpe, Denia und die Küstendörfer um Alicante, die teilweise auch sehr schöne Strände haben.

Unterhaltung / Partys / Leute

In Alicante kann man sehr gut weggehen, man zahlt nur in wenigen bzw. keinen Club Eintritt. Leute aus aller Welt kann man in der ganzen Stadt treffen. Die Preise für Getränke sind sehr günstig. Vor allen Mojito kann man sehr günstig im Weggeviertel (barrio) trinken.

Man kann auch sehr gut Fußball gucken gehen, da Alicante ein eigenes Stadion hat. Die Stimmung soll dort sehr gut sein, leider sind die Karten im Vergleich zu Deutschland eher teuer.

Außerdem gibt es natürlich auch eine Stierkampfarena, in der im Sommer auch regelmäßig Kämpfe stattfinden.

Desweiter kann man einmal die Woche in einer Bar (Uno) mit anderen Leuten Ukulele spielen und sich diese dort auch ausleihen, wenn man keine eigene besitzt.

Sport

Die meisten von den Erasmusstudierenden sind am Strand joggen gegangen, was sich wirklich auch über den ganzen Winter anbietet, wenn es nicht gerade regnet (was eher selten vorkommt). Oder es gibt auch eine Gruppe von Spaniern, die jede Woche am Strand Frisbee spielen und bei denen man sich anschließen kann.

An der Uni selbst gibt es keine Sportangebote, sodass man auf Beachvolleyball, schwimmen, Fitnessstudio u. ä. umsteigen muss, (es gibt Kurse in Elche, da man aber eine Stunde nach Elche fährt, lohnt es sich nicht wirklich) oder man kann Kurse an der Universidad Alicante belegen, an der es für eine geringe Grundgebühr auch die Berechtigung zur Benutzung des Schwimmbades gibt.

Kriminalität

Sehr wichtiges Thema, da die Kriminalität in Alicante generell etwas höher ist als in deutschen Städten. Es wird viel geklaut! Wir hörten von gestohlenen Laptops, diversen Taschen, Kameras, aufgebrochenen Autos, Portemonnaies, etc. Auch in Internetcafés und auf Wochenmärkte sollte man aufpassen und seine Wertsachen sehr dicht bei sich behalten. Grundsätzlich einfach nirgends etwas liegen lassen und immer aufmerksam sein, dann kann eigentlich nichts passieren. Es empfiehlt sich abends kaum Wertsachen mit zu nehmen, da gerade abends viel geklaut wird.